



13. Fichtelbergmarsch - Auf zum Gipfel

Foto: Andreas Meyer

Aus dem Inhalt: Auf ein Wort ...

Vorwort Felix Pechmann

Seite 2

Aktuelles, Termine und Vorschau

Neuer Geschäftsführer im Amt
Wandertourentester
Vorstandssitzung des SWBV
Anmeldestart Fachkonferenz
Treffen mit dem TV Sächs. Schweiz
Westvogtl. Wandertag in Mödlareuth
Jubiläumstour der Bischofswerdaer
Quo Vadis Bergtest
Publikumsliebling 2025 der CDF- Weg
Klubabend DWBV - die Faröer
Lausitzer Baudentour
Herzwege im Erzgebirge
EURORANDO 2026

Seiten 3 - 15

Erlebtes - aus unseren Vereinen

Wandern im Fichtelgebirge
Bergwanderweg der Freundschaft
Böhmentour
Zu Gast in Sachsendorf
Felsenweg Nr. 1
Bergtour zur Hohen Linde

Seiten 16 - 23

Nachruf

Nachruf für Hartmut Büttner

Seite 24



Auf ein Wort . . .

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

seit 1. August hat der SWBV mit Andreas Meyer einen neuen Geschäftsführer. Die deutlich länger als ursprünglich geplant dauernde Übergangszeit, in der Elke Eichler den SWBV erneut als Geschäftsführerin unterstützt hat, wird Ende September enden. Vielen Dank für dieses herausragende Engagement.

An dieser Stelle sollen die Aktivitäten einiger unser Verbandsware besonders gewürdigt werden: Unser Verbandswart

Wandern, André Kaiser, hat dankenswerterweise die Organisation der diesjährigen Landesjugendspiele übernommen. Für den Austragungsort Tharandter Wald hätten wir kaum jemanden mit fundierterer Ortskenntnis gewinnen können. Das spiegelt sich auch in der hervorragenden Teilnehmerresonanz wider.

Der Herbst ist traditionell auch eine besonders arbeitsintensive Zeit für unsere Verbandslehrwartin Kerstin Kleefisch. Am 24. Oktober startet unser neuer Trainer C-Lehrgang mit einem Ausbildungswochenende in Königstein. Bisher ist die Resonanz in den einzelnen Regionalverbänden sehr unterschiedlich. Insbesondere bei Anmeldungen von Mitgliedern aus dem Vogtland, dem Raum Dresden und der Oberlausitz besteht noch deutlich Luft nach oben. Die Anmeldefrist wurde bis zum 22. September verlängert. Bitte nutzt diese Möglichkeit, Eure Vereine mit Fachwissen für die Ausgestaltung von Wanderungen aber auch bei der Gewinnung von Fördermitteln zu unterstützen. Am 15. November findet an der TU Chemnitz die 12. Fachkonferenz des SWBV statt. Die Teilnehmer können sich auf ein spannendes Vortragsprogramm freuen. Letzte Absprachen mit einzelnen Referenten sind noch zu tätigen, dann wird die Veranstaltung im Bildungsportal zur Buchung freigeschaltet.

Ende August war offizieller Einsendeschluss für Wanderungen für den Sächsischen Wanderkalender 2026. Danke allen, die ihre Veranstaltungen termingerecht bekanntgegeben haben. Für unsere Verbandswartin SWK, Karina Brenn, beginnen damit arbeitsreiche Nächte, die eingereichten Informationen aufzubereiten, so dass der SWK pünktlich zum Vorweihnachtsgeschäft erscheinen kann. Sie macht das gern. Wen jetzt das schlechte Gewissen beschleicht, dass er doch eigentlich auch noch Touren melden wollte, der hat noch bis Ende September Gelegenheit, das nachzuholen. Ein wichtiger Bestandteil des Sächsischen Wanderkalenders sind Fotos, zu den einzelnen Monaten, aber auch das Titelbild. Diese müssen nicht immer von den gleichen Autoren kommen. Ein breites Mitwirken möglichst vieler Nutzer des SWK ist wünschenswert. Bitte sendet Eure Motive in möglichst hoher Auflösung an unsere Geschäftsstelle.

Viel Spaß beim Lesen. Bis bald.

Felix Pechmann Präsident des SWBV

Neuer Geschäftsführer im Amt

Am 1. August trat der neue Geschäftsführer des SWBV, Andreas Meyer, seine Stelle in Dresden an und wurde vom Vizepräsidenten und der Schatzmeisterin des SWBV herzlich begrüßt (Foto).

Gleichzeitig wurde in diesem Kreis nochmal der bisherigen Geschäftsführerin Elke Eichler für ihr besonderes Engagement herzlich gedankt. Sie steht ja noch für die Einarbeitung des Nachfolgers zur Verfügung und signalisierte auch ihre Bereitschaft, bei Bedarf später noch mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Im Namen des Präsidiums des SWBV wünschen wir Andreas Meyer viel Erfolg!



Dieter Lommatzsch
Vizepräsident

Foto: SWBV

Wandertourentester im Erzgebirge gesucht - Endspurt

Der Tourismusverband Erzgebirge e.V. führt jedes Jahr einen Wandertourentest durch. In Vorbereitung des EURORANDO sollen sich unsere Wanderwege im besten Zustand und unsere Region als exzellenter Gastgeber präsentieren und Lust auf mehr machen.

Sehr viele Tourentester waren schon auf den zahlreichen Strecken unterwegs und haben wichtige Hinweise zu den Strecken geliefert! Jetzt bleiben noch 1 ½ Monate für weitere Tests.

Eine Liste der Touren, die bisher am wenigsten Bewertungen erhalten haben, kann von der Geschäftsstelle angefordert werden. Falls Sie nochmal unterwegs sein wollen, gerne bevorzugt diese Touren testen. Und wer hochwertige Fotos von den für die EURORANDO geplanten Touren hat und mir diese gerne zu Marketingzwecken unter Angabe des Copyrights zur Verfügung stellen möchte, kann mir diese sehr gerne schicken. Ich würde mich freuen!

Denken Sie bitte beim Speichern neuer Bewertungen immer an das richtige Vorgehen: Browser öffnen, rechts oben auf die drei Punkte (oder drei Striche) klicken, „Neues Inkognitofenster“ auswählen, den Link für den Fragebogen in der E-Mail kopieren und im Inkognitofenster einfügen und öffnen. Dort können Sie problemlos die nächste Wanderung bewerten.

Kontakt: Anni Borrmann: a.borrmann@erzgebirge-tourismus.de

Vielleicht ist es für Euch eine Anregung für die eine oder andere Tour noch in diesem Herbst.

Andreas Meyer Geschäftsführer

Vorstandssitzung im SWBV

Am 26. August fand in Burgstädt die 3. Vorstandssitzung des SWBV in diesem Jahr statt. Es war die letzte Vorstandssitzung in Anwesenheit der langjährigen Geschäftsführerin Elke Eichler und die erste Sitzung für den neuen Geschäftsführer Andreas Meyer, der als neuer Protokollant seine Bewährungsprobe hatte. Die Tagesordnung war mit wichtigen Themen reichlich gefüllt, so u.a.:

- aktuelles Controlling
- Stand der Übergabe des Geschäftsbetriebs
- Auswertung / Schlussfolgerungen zum Erfahrungsaustausch
- Vorbereitung 35. Jahrestag des SWBV
- Vorbereitung Trainerlehrgang und Fachkonferenz

Die Übergabe des Geschäftsbetriebs läuft planmäßig, in den letzten drei Wochen wurde Vieles gezeigt und besprochen und damit ein Grundstein für eine erfolgreiche Arbeit gelegt. Auch das aktuelle Mitteilungsblatt, welches Ihr gerade lest, gehört zu seinen vielfältigen Aufgaben.

Breiten Raum in der Sitzung nahmen noch einmal Auswertung und Schlussfolgerungen aus dem Workshop vom 26. April ein. Der Vorstand beschloss, wie schon angeregt, die Bildung von zwei Arbeitsgruppen zu den Themen "Sportwanderungen" und "Kommunikation". Die vorgeschlagenen Mitstreiter werden in den nächsten Tagen durch Vorstandsmitglieder angesprochen und mit den Aufgaben vertraut gemacht.

Auch über die Themen Trainerlehrgang und Fachkonferenz wurde gesprochen, hier sind aktuell noch Ausbildungsplätze frei, welche wir gern noch besetzen würden. Es wurden Maßnahmen festgelegt, um die freien Plätze noch belegen zu können. Dazu gehört u. a., die Verlängerung des Anmeldeschlusses im LSB Bildungsportal. Die nächste Vorstandssitzung findet planmäßig im IV. Quartal statt.

Dieter Lommatzsch, Vizepräsident

Anmeldestart zur 12. Fachkonferenz des SWBV am 15. November 2025

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wo kommt das plötzlich her? Neophyten im Erzgebirge
- VMS und das Chemnitzer Modell - Chancen für die Tourenplanung
- Eurorando 2026 - Eine Wanderregion macht sich auf den Weg
- Wandern mit Kindern und Familie
- Natur- und Landschaftspflege
- Rückblick Verbandswandertag 2025

Sie findet am 15.11.2025, 09:00 - 16:00 Uhr in der TU Chemnitz im Hörsaal C 23.104, statt Anmeldung direkt im Bildungsportal des Landessportbunds Sachsen oder unter diesem

Link: <https://bildungsportal.sport-fuer-sachsen.de/detail-5798.html#anker>

Dr. Kerstin Kleefisch, Lehrwart SWBV

SWBV präsentiert sich beim Fraunhofer IWS

Am 21. August 2025 veranstaltete das Fraunhofer Institut einen Gesundheitstag für seine Mitarbeiter. Der Sächsische Wander- und Bergsportverband war als Landesverband zu dieser Veranstaltung eingeladen. Wir konnten dort den Mitarbeitenden die Sportart Wandern und die Vielfalt unserer Vereine in und um Dresden näherbringen. Gefragt waren das Tourenangebot, Termine für öffentliche Wanderungen und Kontakte zu unseren Vereinen. Auch das Kartenangebot der DVB wurde mit nach Hause genommen. Neben uns präsentierten sich auch die Verkehrswacht Sachsen und TK-Krankenkasse. Der Gesundheitstag ist ein Benefits Angebot für die Mitarbeiter des Fraunhofer Instituts.



Text und Bild: Andreas Meyer, GF

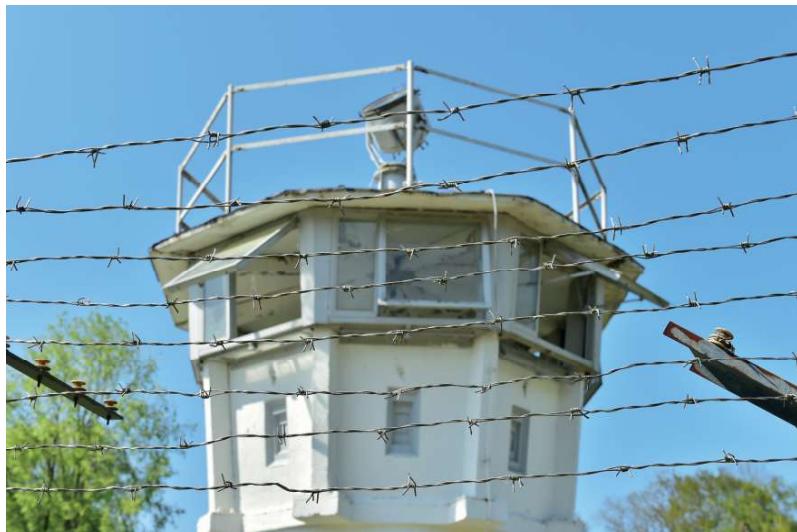
Treffen beim Tourismusverband Sächsische Schweiz

Am 25. August fand in den Räumen des Tourismusverbands Sächsische Schweiz (TVSSW) in Pirna ein Treffen zwischen dem SWBV, vertreten durch den Vizepräsidenten und der Projektmanagerin für Marketing, Nicole Hesse, statt. Als regionaler Tourismusverband ist der TVSSW Ansprechpartner für die Belange aller Bereiche der am Tourismus Beteiligten in der Region. So hält der TVSSW auch sehr viele Vorschläge und Hinweise für Wanderer bereit, erteilt vielfältige Auskünfte, so u. a. zu Wegesperrungen und anderen Verkehrseinschränkungen. Dabei stehen Vernetzung und Kooperation mit vielen Partnern auf der Tagesordnung. Das beherrschende Thema für die Wanderer in der Sächsischen Schweiz ist natürlich der Gewinn des Titels "Deutschlands schönster Wanderweg" für den Caspar-David-Friedrich-Weg. Somit bietet sich die Zusammenarbeit bei der Planung von Veranstaltungen und gemeinsamen Aktivitäten zwischen dem SWBV und dem TVSSW regelrecht an, und die Beteiligten waren sich darin einig, dass sächsische Vereine und Verbände unbedingt zusammenarbeiten sollten. Der Zeitpunkt dafür ist noch günstig, denn die Termine können noch in die Planung für 2026 einfließen und auch im Sächsischen Wanderkalender noch berücksichtigt werden.

Weitere Informationen im Internet unter <https://verband.saechsische-schweiz.de> .

Dieter Lommatzsch
Vizepräsident SWBV

21. Westvogtländischer Wandertag 2025 am 04. Oktober 2025 und 1. Bayerisch-Thüringer Wandertag in und um Mödlareuth



Grenzenlos wandern – das können Wanderbegeisterte beim 1. Bayerisch-Thüringer Wandertag 2025 in Mödlareuth. Für den 4. Oktober sind 14 geführte Touren ausgearbeitet worden, die ab sofort online gebucht werden können. Zusätzlich lädt ein buntes Programm auf den Festplatz in Mödlareuth ein. Traditionell wandern wir zu Beginn der sächsischen Herbstferien im Westvogtland. In

diesem Jahr fällt unser Wandertag mit einem historischen Datum zusammen: 35 Jahre Wiedervereinigung. Was lag da nicht näher als im ehemaligen Grenzgebiet Nationalen Naturmonument „Grünes Band“ entlang zu wandern?

Parallel dazu wurde der Frankenwaldverein e.V. vom Thüringer Wanderverband e.V. als Ausrichter für den 33. Thüringer Wandertag ausgewählt.

Da der Frankenwaldverein grenzüberschreitend zwischen Frankenwald und Thüringer Wald tätig ist, hatten auch sie die Idee, das historische Datum zu nutzen. So werden wir aus allen drei Freistaaten am 04. Oktober 2025 nach Mödlareuth wandern.



Neben den verschiedenen Wandervereinen sind auch die Tourismusregionen Frankenwald, Thüringer Wald und die Naturparke Frankenwald, Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale und Erzgebirge sowie die Landkreise Hof und Saale-Orla-Kreis, die Gemeinde Töpen und die Stadt Gefell in die Planungen einbezogen.

Unser Motto bleibt dabei wie jedes Jahr: „Auf Drachenspuren um Mödlareuth“. Schließlich möchte das Maskottchen unserer Drachenhöhle Syrau wie jeden Herbst vor seinem Winterschlaf noch einmal in der Gegend nach dem Rechten schauen.... 9 Uhr starten wir mit der Eröffnung des Wanderevents. In die Startlisten eingetragen werden kann sich schon ab 7.30 Uhr.

Wir bieten vier Wanderungen an. Die große Tour (20 km) wird dieses Jahr was ganz Besonderes: Wir fahren mit dem Shuttle nach Wiedersberg und wandern ab da das Grüne Band entlang bis Mödlareuth. Wegen des Shuttles ist die Gruppengröße auf

50 Personen begrenzt. Die mittlere (15 km) und die Minitour (5 km) sind Rundwanderungen ab Mödlareuth. Dabei kann man die 15 km auf 10 km abkürzen und die Minitour ist barrierefrei. Es gibt keine Anmeldebeschränkungen. Dieses Jahr werden alle Touren von erfahrenen Wanderleitern geführt. Auch das ist 2025 was Besonderes. Neben unseren Touren gibt es weitere 10 Touren, so zum Beispiel im Höllental, am Döbraberg, an der Saale, zum Petersgrat, bei Hadermannsgrün und von Hof nach Mödlareuth. Die einzelnen Wanderungen sind online auf der Homepage www.bayerisch-thueringer-wandertag.de buchbar. Dort finden sich auch alle weiteren Informationen zur Veranstaltung, unter anderem Gastgeber im Frankenwald und Thüringer Wald für Wanderer, die eine Übernachtung planen

Unser Partner ist der Vogtländische Wanderverband e.V., der die fachkundigen Wanderleiter zu den geführten Touren bereitstellt. So ist ein Wandererlebnis zwischen Natur und Geschichte garantiert! Gemeinsam freuen wir uns an diesem besonderen Tag auf Gäste aus dem Vogtland, Sachsen, Thüringen und Bayern.

Noch mehr Informationen zum Wandertag gibt es hier:
www.westvogtlaendischer-wandertag.de



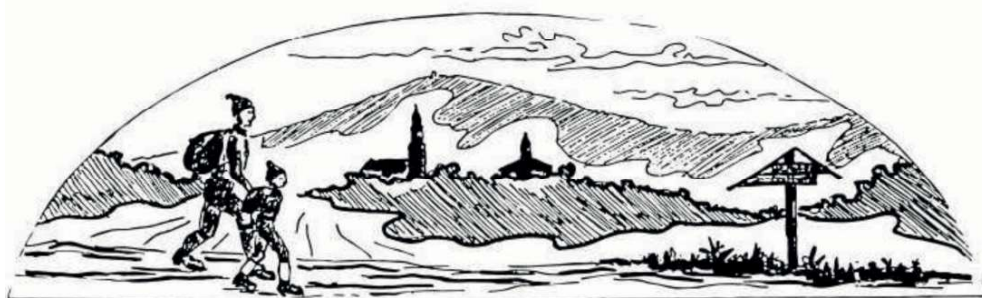
**FRANKEN
WALD
VEREIN**
Natur liegt in unserer Natur

Anmeldungen zu den einzelnen Touren sind online hier möglich:
<https://www.frankenwald-tourismus.de/draussen/wandern/bayerisch-thueringer-wandertag/wandertag-touren#/erlebnisse>

weitere Infos zur Region:

Geschäftsstelle Vogtländisches Mühlenviertel & Gebiet
um den Burgstein Am Park 1, 08539 Rosenbach/ Vogtl.
www.muehlenviertel-vogtland.de oder www.burgstein.de





Bischofswerdaer Wanderverein e.V.

50. Jubiläumstour im Westlausitzer Bergland

Am 01. November 2025 findet unsere 50. Bischofswerdaer heimatkundliche Wanderung statt. Wir laden zu unserer Jubiläumstour unter dem diesjährigen Motto „Durch`s Wesenitztal“ ganz herzlich ein.

„Wandert mal wieder mit uns“ und lernt einen Teil des lieblichen westlausitzer Hügellandes kennen. Wir organisieren von Bischofswerda aus sechs unterschiedlich lange Strecken zwischen 13 und 50 km. Die weiteren Strecken führen durch das schöne Wesenitztal, den Schlosspark Großharthau, in die Massenei und in das Stolpener Gebiet.

Die kürzeren Strecken führen auf ruhigen Wald- und Feldwegen zum südlich von Bischofswerda gelegenen Rüdenberg und entlang der Wesenitz in Putzkau, sowie über den Belmsdorfer Berg. Für alle Ansprüche sollte also etwas dabei sein.

Start und Ziel ist dieses Jahr wieder im Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit, Lutherstraße 13. Lasst Euch im Ziel mit unserem leckeren Kuchenbuffet und unseren Imbiss verwöhnen. Wir freuen uns auf Euch und hoffen auf zahlreiche Wanderfreudige.

Veronika Günther; Wanderleiter des Bischofswerdaer Wandervereins
Bilder und Grafik: BWV



Quo vadis, wie weiter? – Gedanken zum „44. Bergtest bei Wehlen“ 2026

Zu den Fakten - Der Bergtest bei Wehlen ist eine öffentliche, nicht geführte Sportwanderveranstaltung, die jährlich an einem fixen Termin (letzter Sonnabend im März; außer Ostern) stattfindet. Die traditionelle Streckenführung, als Rundtour ab/an Wehlen, führte teilweise durch den Nationalpark Sächsische Schweiz. Der Bergtest wird ehrenamtlich durch den DWBV organisiert und ist deshalb keine kommerzielle oder gewinnorientierte Veranstaltung; also ganz ohne Sponsoren.

Durch das ehrenamtliche Engagement der Organisatoren ist ein noch immer sozialverträglicher und kostendeckender Teilnehmerbeitrag realisierbar. Durch den bisherigen Verzicht auf eine vorherige Registrierung oder digitale Anmeldung bestand keine „digitale Zugangsschwelle“, was einen breiten gesellschaftlichen Zugang ermöglichte.

Im Mitteilungsblatt 2/2025 konnten wir von der erfolgreichen Durchführung des 43. Bergtestes bei Wehlen berichten. Fakt ist aber auch, dass die Anzahl der Teilnehmenden deutlich über den budgetierten Erwartungen - sei es, dass es an der Tradition, einer wie immer grandiosen Streckenführung, dem Wetter oder der Wirkung von Social-Media zwischen Teilnehmenden und Interessierten lag. Darüber hinaus berichteten einige Teilnehmende in ihren Social-Media-Kanälen über ihre Wandererlebnisse, leider auch – unautorisiert – über falsche, erfundene und überzogene Teilnehmerzahlen.

In enger Abstimmung mit der und auf Forderung durch die Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz wird das Veranstalterteam über Möglichkeiten - auch durch Teilnahmelimitierung und Streckenänderung – beraten, wie der traditionsreiche „Bergtest bei Wehlen“ als eine ehrenamtlich organisierte Sport-Wanderveranstaltung weiterhin bestehen und durchgeführt werden kann.

Im ersten Mitteilungsblatt 2026 und mit der Ausschreibung im Wanderkalender 2026 erfährt Ihr die wichtigsten und entscheidenden Veränderungen.

Dr. Jürgen Schmeißer
Projektleiter Bergtest bei Wehlen



Caspar-David-Friedrich-Weg siegt im Wettbewerb und trägt den Titel „Deutschlands Schönster Wanderweg 2025“!

Wandern auf den Spuren des Meisters, innehalten, wo er innegehalten hat, zeichnen, wo er gezeichnet hat: Dazu lädt der Caspar-David-Friedrich-Weg (CDF) ein. Der 15 km lange und landschaftlich schöne Wanderweg führt von Krippen nach Schöna, zur Kaiserkrone und über den Wolfsberg wieder zurück zum Ausgangspunkt. „Deutschlands schönster Wanderweg 2025“: Diesen Titel darf nun der Weg in der Sächsischen Schweiz tragen. Aus einem Publikumswettbewerb des Wandermagazins ging der CDF-Weg als Gewinner in der Kategorie Tagestouren



hervor. Damit geht nach 18 Jahren Pause der Titel erneut nach Sachsen. In den Pressemitteilungen renommierter Institutionen wird der Titelgewinn auch gebührend gewürdigt. Bei dem Wettbewerb gab es ein rekordverdächtig Ergebnis: Vom 1. März bis zum 30. Juni 2025 haben insgesamt 46.027 Wanderbegeisterte aus ganz Deutschland mit über 67.000 abgegebenen

Stimmen erneut ein beeindruckendes Zeichen für die große Leidenschaft am Wandern gesetzt. Die Publikumswahl zeigt die ganze Vielfalt der deutschen Wanderlandschaft. Allein die nominierten Wege freuen sich über die große Aufmerksamkeit, die das Wandern in Deutschland verdient. Entsprechend riesig ist die Freude bei den Siegern!

In einem Statement sagt auch Ministerpräsident Michael Kretschmer: „Die Auszeichnung des Caspar-David-Friedrich-Weges als Deutschlands schönster Wanderweg ist ein großartiger Erfolg. Nur ein Jahr nach der Neugestaltung des Weges geht der Titel bei diesem wichtigen Publikumspreis nach Sachsen. Das zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Land, Kommunen, Tourismusverband und Nationalpark gemeinsam an einem Strang ziehen. Sachsen ist Wanderland und unsere Heimat bietet eine große Vielfalt an beeindruckenden Landschaften. Deshalb lade ich alle herzlich ein: Besuchen Sie Sachsen und entdecken Sie diese einzigartige Verbindung von Natur, Kunst und Geschichte.“

Weitere Sächsische Wanderwege sind gut platziert im Wettbewerb. So hat der "Kammweg Erzgebirge-Vogtland" einen guten 3. Platz in der Kategorie "Mehrtagestouren" belegt. Damit steht der Kammweg auch auf dem Siegertreppchen und reiht sich würdig in eine Auswahl besonders beliebter und hochwertiger Mehrtagestouren ein. Die Strecke besticht durch eindrucksvolle Landschaften, weite Ausblicke, naturnahe Wege, viel Ruhe und kulturelle Sehenswürdigkeiten.

Der SWBV gratuliert zu den Auszeichnungen und ruft alle Interessenten auf, die jeweiligen Wanderwege auch in die Planungen mit einzubeziehen.

Dieter Lommatzsch
Verbandswart ÖA
Fotos: mmatzsch
Philipp Zieger



Die Faröer – wild umtoste Inseln zwischen Norwegen und Island

Verena Schmidt wird am 19. November 2025 als Gast auf unserem Vereinsklubabend von ihrer Wanderreise auf die Faröer Inseln berichten. Wir freuen uns auf einen spannenden und interessanten Vortrag von und mit Ihr.

Das möchte ich zum Anlass nehmen, Verena und Ihr Wirken für uns vorzustellen.

Verena ist eine weltweite erfahrene Trekkingreisende und Wanderreisejournalistin.

Als gebürtige Dresdnerin (1982) ist die Sächsische Schweiz eines Ihrer beliebtesten Wandergebiete in ihrer sächsischen Heimat. Jüngst hat



Verena nacheinander zwei handliche Wanderbücher über die Sächsische Schweiz veröffentlicht, welche bei namenhaften Verlagen erschienen sind. 2022 der Wanderführer mit dem Titel „DichterMusikerMaler-Weg“ (1) er beschreibt den Malerweg, natürlich alles selbst erwandert.

Der DWBV, als Betreuer des DMM-Weges, hat sich über diese Literatur sehr gefreut und Verena mit der Goldenen Wandernadel des DMM-Weges geehrt.

In diesem Jahr hat Verena nochmals sehr umfassend alles Sehenswerte, sportlich als auch touristisch und kulturell, über die Sächsischen Schweiz und deren Randgebiete zusammengefasst und unter dem Titel: „Sächsische Schweiz – 50 Mikroabenteuer zum Entdecken und Genießen“ (2), veröffentlicht. In diesem wurde sogar unsere traditionelle Wanderung, Bergtest bei Wehlen, welcher jährlich Ende März stattfindet, mit erwähnt.

Es ist Ihr tatsächlich gelungen, mir der da glaubte die Sächsische Schweiz wie seine Westentasche zu kennen, noch etwas Neues und Unbekanntes vorzustellen. Ich bin ganz sicher, Euch wird es auch so gehen. Deshalb meine Empfehlung schaut Euch mal die beiden Wanderführer an. Im Vorwort zu den Mikroabenteuern beschreibt Verena ihr Anliegen. Wer Sie gern persönlich kennenlernen möchte, muss am **19. November, um 17.00 Uhr** zum Klubabend beim Dresdner Wanderer- und Bergsteigerverein kommen.

Text: Heinz Ullmann DWBV e.V. Bild: Verena Schmidt

Literaturnachweis: (1) Verena Schmidt, DichterMusikerMaler-Weg, Rother Wanderführer, Seiten 118 bis 162

(2) Verena Schmidt, Sächsische Schweiz/ 50 Mikroabenteuer/ Bergtest bei Wehlen 360° Medien; Seiten 56 bis 59

Sachsen unterstützt Wander- und Pilgerprojekte

Die sächsische Kleinprojektförderung für Wander- und Pilgerwege wird auch im Jahr 2025 fortgesetzt. Mit einem Budget von 80.000 Euro können 46 Vorhaben in ganz Sachsen unterstützt werden, von der Wegemarkierung über Rastplätze (Foto) bis hin zu kleinen infrastrukturellen Maßnahmen. Am Vortag des bundesweiten „Tag des Wanderns“ zogen die Initiatoren positive Bilanz. „Mit jeder geförderten Initiative stärken wir nicht nur den Tourismus, sondern auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Regionen“, sagt Barbara Klepsch, Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus. „Die hohe Resonanz zeigt, dass unsere Kleinprojektförderung genau dort ankommt, wo Ideen, Herzblut und Engagement zusammenwirken. Es ist beeindruckend zu sehen, wie vielfältig und kreativ sich die Menschen in Sachsen für ihre Wander- und Pilgerwege einsetzen.“ In der diesjährigen Antragsphase wurden insgesamt 149 Anträge beim Landestourismusverband (LTV) Sachsen eingereicht. Das beantragte Gesamtvolumen lag bei über 253.000 Euro – im Schnitt rund 1.700 Euro je Projekt. Die breite Beteiligung aus allen Regionen Sachsens sowie die Vielfalt unter den Antragstellenden belegen die hohe Bedeutung dieser Förderung für die Wander- und Pilgerwege im Reiseland Sachsen. Fachlich begleitet wird das Projekt durch einen beratenden Beirat, in dem Vertreter aus Tourismuspartnern und beiden Kirchen sitzen. Die Finanzierung erfolgt über das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK). In diesem Jahr wurden Vorhaben wie Rastmöglichkeiten an Wegen und Aussichtspunkten, Anschaffungen für Wegewarte sowie Beschilderungen und Infotafeln für die Förderung ausgewählt.

Weitere Informationen beim LTV Sachsen unter www.ltv-sachsen.de.



Text und Foto: Pressemitteilung LTV Sachsen

Tourempfehlung Mehrtagestour - die Lausitzer Baudentour

Eine Besonderheit des Lausitzer Berglandes sind die urigen Bergbauden, teils mit markanten Aussichtstürmen und grandiosen Aussichten. Und ein Blick auf die Wanderkarte verrät sehr schnell, dass in fünf Anliegergemeinden auch alle markanten Bergbauden im deutschen Teil des Lausitzer Berglandes liegen. Dazu gehören Mönchswalder Bergbaude, Bergbaude Schöne Aussicht, Picho-Baude, Valtenbergbaude, Prinz-Friedrich-August-Baude, Bieleboh-Baude und Berggasthof Czorneboh (Foto). Die Bauden haben auch genug Platz, um Gruppen zu empfangen. Verbindet man die genannten Bauden im Rahmen einer Wanderung, so entsteht eine sehr reizvolle Wandertour über ca. 60 km, die sogar als sehr sportliche Eintagestour in Angriff genommen werden könnte. Deutlich entspannter ist das Wandern über mehrere Tage. Eine Mehrtagestour schafft das wunderbare Erlebnis einer oder mehrerer Bauden-Übernachtungen. Und genau darum geht es auch bei der Tour. Die Bergbauden und ihre interessanten Geschichten kennenlernen, Aussichten zu genießen und das Lausitzer Bergland somit landschaftlich und kulinarisch neu oder wieder zu entdecken.



Die „Lausitzer Baudentour“ versteht sich daher als herzliche Einladung für alle Interessierten und sollte doch in die Planungen für 2026 mit einbezogen werden. Das Lausitzer Bergland in Sachsen und Böhmen bietet aber noch deutlich mehr als die genannten acht Bauden. Werden alle Bauden bzw. Berge mit Aussichtstürmen im Naturraum Lausitzer Bergland durch eine Wanderung verbunden, so kommen stolze 130 km zusammen.

Der Wandervorschlag zur Lausitzer Baudentour und Links zu allen Bergbauden des Lausitzer Berglandes findet ihr unter der Internetadresse: www.lust-auf-lausitz.de

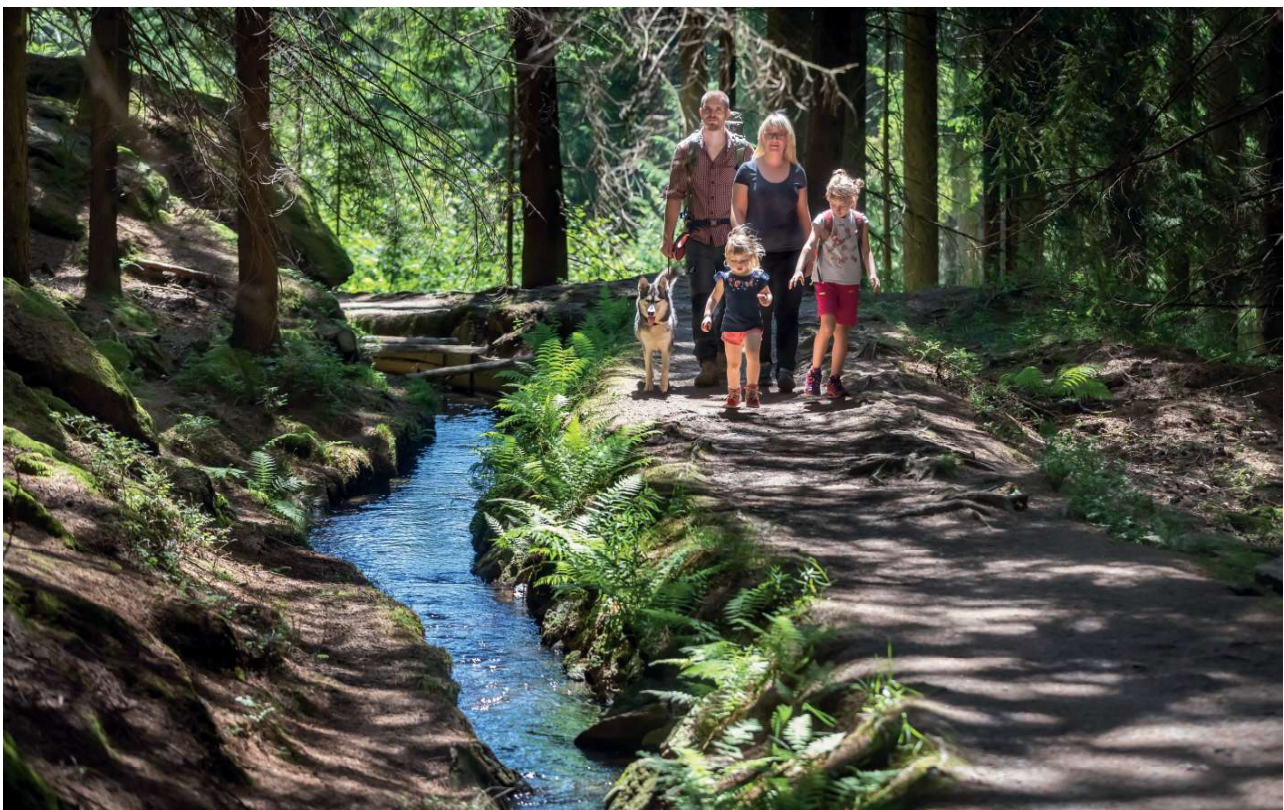
Über Hinweise und Anregungen bin ich allen Interessierten dankbar:
hubert.hoefer@swbv.de.

Text: Hubert Höfer, SWBV
Foto: R. Hirschberg, A. Meyer

Die Herzwege im Erzgebirge – Wandern mit Herz und Qualität

Wer im Erzgebirge wandert, sucht mehr als nur Bewegung – er sucht Erholung, Naturgenuss, kulturelle Besonderheiten und manchmal auch ein kleines Abenteuer. Genau das bieten die Herzwege: die schönsten Tageswanderungen der Region, sorgfältig ausgewählt und mit dem gewissen Etwas ausgestattet. Die 2023 ins Leben gerufenen Herzwege stehen für hochwertige Wandertouren, die nicht nur durch ihre landschaftliche Schönheit, sondern auch durch ihre hohe Qualität überzeugen. Jede Route wurde nach strengen Kriterien geprüft – inspiriert von den Standards des Deutschen Wanderverbands – und garantiert ein unvergessliches Wandererlebnis. Ob Einheimischer oder Gast: Wer einmal auf einem Herzweg unterwegs war, nimmt bleibende Eindrücke mit nach Hause – und vielleicht auch ein kleines Stück Erzgebirge im Herzen. Aktuell laden sechs abwechslungsreiche Touren dazu ein, entdeckt zu werden, so z. B. im Raum Zschopautal, Sosa, Schneeberg, Ehrenfriedersdorf, Schlema und Kirschberg. Jeder Herzweg erzählt seine eigene Geschichte – sei es vom jahrhundertealten Bergbau, von naturnahen Erlebnissen oder vom Wandel der Landschaft. Und alle haben eines gemeinsam: Sie wurden mit viel Sorgfalt und Herzblut ausgewählt, um Wanderern besondere Momente zu schenken.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:
www.erzgebirge-tourismus.de/herzwege.



Text: Anni Borrmann TVE e.V.
Foto: Uwe Meinhold

EURORANDO 2026: Europas größtes Wanderfest im Erzgebirge



Vom 20. bis 27. September 2026 wird das Erzgebirge zum Zentrum für europäische Wander- und Naturfans: Die EURORANDO 2026 lädt Wanderfreunde aus ganz Europa in die faszinierende Natur- und Kulturlandschaft der UNESCO-Welterbe-Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří ein. Zum ersten Mal findet die Veranstaltung grenzüberschreitend statt und vereint die schönsten Wanderstrecken beidseits der deutsch-tschechischen Grenze.

Die malerische Fichtelberg- und Keilberg-Region im Herzen Europas erwartet etwa 7.000 Übernachtungsgäste aus circa 15 europäischen Ländern sowie zahlreiche Tagesgäste. Sie können aus mehr als 50 geführten und individuellen Wanderungen wählen, auf denen sie die außergewöhnliche Natur, Geschichte und Kultur der Region entdecken können. Vom gemütlichen Spaziergang über thematische Routen bis zur herausfordernden Weitwanderung findet jeder seine Traumtour.

Ein besonderes Highlight wird die Eröffnung des „Stoneman-Hike“ – einer deutschlandweit einzigartigen, anspruchsvollen Wander- und Trailrunning-Strecke. Das Rahmenprogramm spiegelt die lebendige Kultur und Tradition der Region wider: Ausstellungen, Konzerte und ein Markt mit regionalen Produkten bieten ausgiebig Gelegenheit, das Erzgebirge mit allen Sinnen zu genießen. Den feierlichen Abschluss krönt am 26. September 2026 ein großer Festumzug von Boží Dar nach Oberwiesenthal.

Information und Anmeldung:

- EURORANDO 2026: vom 20. bis 27. September 2026
- Veranstaltungsort: Region Fichtelberg/Keilberg mit Kurort Oberwiesenthal, Breitenbrunn und Johannegeorgenstadt (D) sowie Jáchymov, Boží Dar und Loučná pod Klínovcem (CZ)
- Teilnahme: für Wandervereine oder individuelle Wanderfreunde mit Wanderplakette (10 EUR pro Person), die Plakette berechtigt zur Teilnahme am Wanderprogramm, an den geführten Wanderungen, am Rahmenprogramm und enthält zahlreiche Vergünstigungen

Sei dabei & werde Teil der EURORANDO-Community!

- Offizielle Website: <https://www.eurorando2026.eu/>
- Newsletter-Anmeldung: a.borrmann@erzgebirge-tourismus.de
- Social Media: #EURORANDO2026

Wandern mit dem Fichtelgebirgsverein

Der Fichtelgebirgsverein (FGV) als Hauptverein und „Dach“ für ca. 50 Ortsvereine versteht sich als Heimat- und Wanderverein mit fast 14000 Mitgliedern. Wandern ist einer der Kernbereiche im FGV. Der Verein wurde bereits im Jahr 1888 zur Erschließung des Fichtelgebirges für Wanderer gegründet. Seitdem werden gemeinsam schöne Wanderungen unternommen, aber auch Naturschutz- und Kulturarbeit spielen im Verein eine große Rolle. Für Gäste im Fichtelgebirge und alle, die den FGV kennenlernen möchten, bieten die Ortsvereine monatlich öffentliche Wanderungen an. So konnte ich mich auch als Gast beim Ortsverein Neusorg davon überzeugen.



Am 9. Juli starteten die Genusswanderer des Ortsvereins am Wanderparkplatz Karches zur 4. Mittwochswanderung zum Ochsenkopf (Foto 1). Die Gruppe zählte 18 Teilnehmer, und ich wurde herzlich begrüßt. Ein Gast aus Sachsen war wohl sonst nicht so häufig dabei. Es ergaben sich auch interessante Gespräche und Fachsimpelei über das Wandern im

FGV und in Sachsen und Wanderführerin Roswitha Schraml gab viele interessante Informationen zur Region. Das Fichtelgebirge, als Europäische Hauptwasserscheide bekannt, ist ja auch Quellgebiet für mehrere bekannte Flüsse (Foto 2), die auf einem „Quellenwanderweg“ oder auch auf dem Europäischen Fernwanderweg E 6 erreicht werden können.

Auf alle Fälle ist das Fichtelgebirge, fast in Nachbarschaft zu Sachsen, eine Empfehlung. Weitere Informationen im Internet unter www.fichtelgebirgsverein.de.



Dieter Lommatzsch
Verbandswart ÖA

Foto 1 D. Lommatzsch, Foto 2: FGV

Bergwanderweg der Freundschaft Eisenach – Budapest mit CWV

Die am 17. Juli besuchte Etappe auf dem internationalen Bergwanderweg der Freundschaft führte von Marienberg über die „Drei Brüder Höhe“ nach Warmbad, durch die Wolkensteiner Schweiz zum Ziel nach Schönbrunn. Ich war einer der vier Gäste des Chemnitzer Wandersportvereins. Geführt wurde die Etappe von Katja und Helga.

Gestartet sind wir am Markt der Bergstadt Marienberg. Die historische Alt- und Innenstadt ist in Anlehnung an die italienische Renaissance rechtwinklig angelegt: vom Marktplatz führt das Straßennetz nach allen Seiten, wie auf dem Reißbrett geplant. Die Bergstadt wurde 1521 von Heinrich den Frommen gegründet. Wer ihn kennenlernen will, muss nach Dresden zum Fürstenzug fahren, denn da ist er abgebildet. Unsere Wanderung führte durch den Ortsteil Moosheide hinaus aus der Stadt.

Höchster Punkt mit 688 hm und erste Rast war die „Drei Brüder Höhe“ mit dem Aussichtsturm. Katja erzählte etwas zur Geschichte und zum Namen der Erhebung. Wie immer ging es ums Geld und Reichtum und einer der drei Brüder spukt wohl heute noch dort oben herum.

Von nun an ging es stetig bergab vorbei am Felberstollen-Schacht zur Silbertherme nach Warmbad. Wir durchquerten das weitläufige Gelände hin zum Trinkpavillon. Die meisten kosteten das gesunde Wasser. Am Pavillon entstand auch das obligatorische Gruppenbild. In einem weiten Schlenker ging es dann hinab ins Tal zur Hüttenmühle und über einen alpinen Steig und die Himmelsleiter hinauf zur



Anton-Günther-Höhe. Auf dem Plateau hat man einen wunderschönen Blick zum Pöhlberg, über Wolkenstein und bis zum fernen Hassberg

Gut gestärkt ging es weiter durch die Wolkensteiner Schweiz mit ein bisschen bergauf und bergab über den Floßplatz hinauf in die Bergstadt Wolkenstein, wo das Felsgestein die Wolken küsst. Ein kleiner Schlenker führte über den Markt und um das Schloss und schließlich bergab zum Ziel, dem Bahnhof in Schönbrunn. Der eigentlich geplante Weg über die Wolfsschlucht hinab war gesperrt. So ging es nicht ganz so atemberaubend und ganz ohne Nervenkitzel hinab ins Tal der Zschopau.

Danke fürs Mitnehmen, gern mal wieder, bis zur nächsten Tour.

Text und Bild: Andreas Meyer, Wanderverein Burgstädt



Unterwegs in Böhmen

Die dritte Tour in diesem Jahr klang vielversprechend: Wanderung ins Böhmisches Paradies. So hatte der Projektleiter der Böhmentour, Thomas Zillmann, mit seinen sieben Wanderleitern keine Mühe, je einen Bus am 20. und 27. Mai mit interessierten Wanderfreunden zu füllen. Und – wir wurden nicht enttäuscht! Die Belohnung für den langen Anfahrtsweg waren dann malerische Aussichten, mittelalterliche Bauwerke, beeindruckenden Felsformationen und das alles bei schönstem Wandewetter.

Es gibt immer drei unterschiedliche Touren. Bei der ersten Tour kann der Teilnehmer eine Auswahl zwischen einer langen Tour (ca. 11-15 Km) oder einer mittleren Tour (ca. 9-12 km) treffen. Beim zweiten Termin gibt es die mittlere Tour und eine Mini Tour (ca. 4-6 Km) für Wanderfreunde, die gern noch ihrem Leistungspotential entsprechend dabei sein wollen.

Die Mini-Tour führte von Frýdštejn (Friedstein) nach Mala Skala. Kurz nach dem Ausstieg aus dem Bus war die Ruine der Felsenburg Friedstein (erstmal 1385 schriftlich erwähnt) erreicht und konnte besichtigt werden. Diese guterhaltene Burgruine ragt über dem Tal des Flusses Iser empor. Die Burg wurde teilweise in den Felsen gehauen und zwangen die Erbauer zu einem mehrgeschossigem Baukonzept. Die Aussichten ins Isertal und die weitere Umgebung waren sehr beeindruckend. Das nächste Ziel war dann die Felsenburg Vranow (Wranow). Von der mittelalterlichen Burg sind heute noch eine ganze Reihe ausgehauener Räume, Durchgänge, Treppen, Balkenfalze und auch der Burgbrunnen erhalten. Die mehrere hundert Meter lange Anlage gilt als die weiträumigste und größte Felsenburg Böhmens. Im 19. Jhd. wurde auf den alten Mauern eine Gedenkstätte für bedeutende Persönlichkeiten und Ereignisse der Geschichte eingerichtet. Sie wurde als Pantheon bekannt, thront weithin sichtbar über dem Isertal und ist das Wahrzeichen von Kleinskal.

Die lange und mittlere Tour führte als erstes zu einer besonderen Attraktion, zum Felslabyrinth von Besetitz. Es gab einen gut markierten Weg durch den Irrgarten aus beeindruckenden Felsformationen zu den Aussichtsbalkonen über dem Isertal. Es ging durch enge Passagen, natürliche Tunnel und Felsbrocken, die sich bedrohlich über den engen Felsgassen verklemmt haben. Es ist mit Worten kaum zu beschreiben, man muss es einfach gesehen haben! Die meisten der Wanderfreunde hatten dann noch genügend Kondition, um die schon beschriebene Felsenburg Vranow zu besichtigen und die Aussicht Mala Skala zu genießen, bevor es zum Ort zurück ging. Eine Einkehr ins Brauhaus oder eine andere Gaststätte bildete den Abschluss für die 337. Böhmentour.

Marianne Zillmann (Text u. Foto)
Wanderleiterin Böhmentour im DWBV

Wandergruppe zu Gast in Sachsendorf „Heimatkundliche Tour im Wermsdorfer Wald“

Manchmal beginnt eine schöne Geschichte mit einem zufälligen Blick: Auf der Durchreise, stets auf der Suche nach neuen Wanderwegen mit heimatkundlichem und historischem Flair, blieb ein Wanderer vor unseren historischen Informationstafeln stehen. Fasziniert von den Erzählungen aus vergangener Zeit reifte in ihm der Gedanke: Das wäre doch ein wunderbarer Ausgangspunkt für eine Wanderroute! Diese Idee fand schnell Anklang beim Allgemeinen Leipziger Wanderverein. Vereinsvorsitzender Dieter Lommatzsch verwandelte sie kurzerhand in eine geplante Tour. Unter dem Titel „Heimatkundliche Tour im Wermsdorfer Wald“ nahm er sie im Sächsischen Wanderkalender auf – mit Startpunkt an unserer Sachsendorfer Kirche.

Am Mittwoch, dem 6. August traf die 35-köpfige Wandergruppe um 10 Uhr ein. Die Anreise erfolgte über Kühren und mit dem Bus nach Sachsendorf. Silvana begrüßte die Gruppe im Namen des Heimatvereins. „Eine knappe Stunde war Zeit, der Sachsendorfer Ortsgeschichte zu lauschen und warum Kurfürst August im Wermsdorfer Wald rechteckige



Alleen und Schneißen anlegen lies“, erzählte Petra Musch. Andreas Kühne öffnete die Kirche und Petra Musch berichtete kurzweilig über die Geschichte des Gotteshauses und dessen Verbindung zum Rittergut. Vor dem Feuerwehrgebäude ging die Reise in die Vergangenheit weiter: Sie schilderte anschaulich das Leben in Sachsendorf und Wäldgen – damals wie heute. Die Gäste lauschten interessiert den kleinen Anekdoten. Zur Stärkung ging es ins Dorfgemeinschaftshaus, wo bei mitgebrachtem Picknick und frisch gebrühtem Kaffee neue Energie geschöpft wurde. Die Wanderer sammeln auch bei all ihren Touren Stempel in ihren Wanderheften. Diesem Wunsch wollte der Heimatverein natürlich nachkommen und hatte kurzerhand einen speziellen Stempel erstellt. Mit dem Mittagsläuten der Kirchenglocken starteten die Wanderer zur nächsten Etappe: die Hügelgräber. Anschließend ging es, entlang der Teiche, nach Wermsdorf. Insgesamt wurden ca. 15 km in der Region erkundet. Zurück blieb ein tolles Gefühl: Freude über neue Bekanntschaften, Dankbarkeit für das Interesse an unserer Heimat – und ein Hauch Stolz, dass unsere Dörfer mit ihrer Gastfreundschaft und ihren Geschichten einen so bleibenden Eindruck hinterlassen konnten.

Ann-Christin Hänse, Heimatverein Sachsendorf-Wäldgen e.V. Foto: D. Lommatzsch

Felsenweg No. 1, im Zeichen des Löwenkopfes

Am 09.08.2025, trafen sich 11 Wanderfreunde von unserem Verein am Bahnhof Burgstädt, um einen Ausflug ins schöne Vogtland zu unternehmen. Mit der MRB und Vogtlandbahn ging es via Chemnitz und Plauen, nach Grünbach. Unser Ziel waren die Felsenwege im Geo-Umwelpark Vogtland, welche auf 5 Routen erwandert werden können. Unsere Tour auf dem Weg Nr. 1, mit 17 km Länge, stand im Zeichen des Löwenkopfes.



Das erste markante Felsmassiv war der Genesenstein. An einer Kreuzung trafen wir danach auf einen interessanten Wegweiser, mit Angaben von weltweiten Zielen. Der Mount Everest war Spitzenreiter, mit einer Entfernung von 6600 km. Anschließend kamen wir an einer „Latschenkiefer“ vorbei. Der Name war hier Programm. Jeder konnte sich bei Bedarf ein

paar gut eingelaufene Schuhe aussuchen, welche dekorativ aufgehängt waren. Weiter ging es zum Wendelstein. Hier befindet sich seit 1864 eine historische Triangulationssäule. Das Material ist Granit und der gesamte Aufbau kostete damals 258 Mark, heute wäre alles bestimmt wesentlich teurer. Zu dieser Zeit verfügte Sachsen auf dem Gebiet der Landesvermessung über eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die nächste Station war der Löwenkopf und Namensgeber der Wanderung auf unserem Felsenweg Teil 1. Leider war der Weg zu diesem interessanten Felsen vollkommen zugewachsen und nur schwer zugänglich.



Siehdichfür ist ein kleiner Flecken Erde bei Grünbach, er trägt diesen außergewöhnlichen Namen. Bereits 1532 erstmals urkundlich erwähnt, führte in der Nähe die wichtige Handelsstraße Eger - Zwickau vorbei. Der Name des Ortes ist sicher auf die damals dunklen Wälder und den moorigen Boden zurückzuführen. Ab

1555 entstand mit dem Bau der Schwarzmühle die Besiedlung in größerem Umfang, „nahe dem grünen Bächel“. Weiter ging es zum „Kleinen Affenstein“. Sein großer Bruder wurde dem Straßenbau geopfert und Ende 1920 als Baumaterial für die Straße Grünbach - Muldenberg verwendet. Das imposanteste Felsmassiv bei unserer Wanderung war der Rehhübel-Felsen (vor 480 Mio. Jahren in horizontalen Schichten entstanden und in langsamen Erdbewegungen dekorativ aufgefaltet).

An der Grenze zwischen Hammerbrücke und Grünbach befindet sich ein weiteres historisches technisches Denkmal, der Obere Floßgraben. In mühsamer Handarbeit wurde er um 1579 ins Gestein getrieben und die sogenannten „Rißfälle“ (für die



Holztransporte zur damaligen Zeit wichtig) kamen um 1584 dazu. Das Holz wurde von hier bis nach Greiz geflößt und weiter zu den Salinen von Leipzig und Halle transportiert. Noch heute erinnert das jährliche Schauflößen in Muldenberg an diese alte Tradition. Der „Elsenfelsen“ war die letzte Station auf unserer Runde. Vorbei an einem Wildgehege und der ehemaligen „Druckermühle“ (von 1595-1889 in Betrieb, heute noch teilweise als Wohnhaus vorhanden) kamen wir zurück nach Grünbach.

Vielen Dank an die Wanderleiterin „in spe“ Francisca Sauer, welche Ihre erste Tour für unseren Wanderverein super organisiert hatte. Wir sind jederzeit gerne wieder mit dabei.

Text: Ute Möller; Bilder: Andreas Meyer WVB

Mach doch mal ne` Bergtour Haldenbesteigung „Hohe Linde“ im Mansfelder Land

Im Wanderkalender des Wandervereins Burgstädt stand am letzten Sommerwochenende eine Tour mit dem Titel „Kupferschieferbergbau im Mansfelder Land: Um Sangerhausen und Wettelrode“ klingt jetzt nicht so spektakulär, zumal die Anreise mit den Öffis von uns aus eine kleine Herausforderung ist. Gelockt hat dann die Hohe Linde, eine weithin sichtbare rund 150 m hohe Spitzkegelhalde des



stillgelegten Thomas - Münzer Schachts. Das Mansfelder Kupferschieferrevier rund um Sangerhausen war eines der größten Kupfervorkommen in Europa und ein wichtiger Industriezweig der DDR auch zur Beschaffung von Devisen. Der Abbau und die Förderung wurden 1990 wegen Unwirtschaftlichkeit und weil die Vorkommen weitgehend ausgebeutet waren, eingestellt. Sicht-

bare Überbleibsel sind die Abraumhalden aus taubem Gestein. Die Besteigung des Haldenkegels findet zweimal im Jahr statt und lockt jedes Mal, eine Menge Menschen mit unterschiedlicher Motivation an. Für viele ist es Gaudi, entsprechend sind diese Gipfelstürmer auch ausgestattet. Dünne Schuhchen, Sonnenschutz, was ist das? und zum Trinken gibt's es ja, wenn man wieder unten ist, ein Bier. Zur Motivation hämmerte aus der Box Roger Whittaker und andere Schla-



gerbarden. Für uns war die Besteigung nur die Ouvertüre zu unserer Tour. Wegen drei Kilo-metern und 150 hm, rund drei Stunden im Zug sitzen, lohnt dann doch nicht.

Es ging also im Anschluss auf Rundtour, die Hohe Linde immer im Blick. Unser Weg führte uns über den Wildrosenpfad nach Gonna und weiter entlang des Gonnabachs durch die Karstlandschaft Südharz. Am Wegesrand gab es wie bei unseren letzten Touren auch jede Menge Naschwerk zum Selberpflücken, Äpfel, Birnen, Pflaumen, Marillen und Spillinge, das volle Genussprogramm. Wie folgten dem Karstwanderweg zur Burgruine Grillenburg hoch über dem



Örtchen Grillenberg. Die Burgruine ist zugleich Stempelstelle der Harzer Wander-nadel Nr. 208 und wenn man schon mal da ist, ist es bis zum Wanderkaiser nicht mehr so weit. Sind ja nur 222 Stempel. Gerastet haben wir dann im wunderschönen und idyllischen Freibad in Grillenberg. Nächstes Ziel war Wettelrode direkt am Bergbaulehrpfad. Hier gibt es auch ein Bergbaumuseum, direkt am alten Röhrigschacht. Jetzt hatten wir die Halde schon fast einmal umrundet, ein Stempel

fehlte aber noch. Also gab es noch einen Abstecher zur Moltkewarte, einem steinernen Aussichtsturm, welcher heute ebenfalls geöffnet hatte.

Der Rückweg ging dann nur noch bergab hinunter ins Eschental und zurück nach Sangerhausen. Die Tour hatte letztlich reichlich 25 km und 600 hm. Lohnt zum Nachwandern, nächster Termin der Haldenbesteigung irgendwann um Himmelfahrt 2026. Viel Spaß dabei und immer an die richtige Ausrüstung denken. Berg heil.





Nachruf für Hartmut Büttner

geboren am 03. August 1943

verstorben am 6. Juni 2025

Die Mitglieder des Triebler Wandervereins und des VGWV trauern um einen aktiven Wanderfreund. Nach einer langen schweren Krankheit verstarb Hartmut Büttner am 6. Juni 2025 im Alter von 81 Jahren.

2012 kam Hartmut auf leisen Sohlen in unseren Wanderverein und wurde herzlich aufgenommen. Jedoch zog es ihn hinaus in die Welt, um sie zu erwandern, u.a. den kompletten EB, und schrieb ein Buch darüber: „Von Budapest nach Paris“.

Wenn jedoch die Triebeltalwanderung stattfand und Musiker gesucht wurden, war er immer schnell bereit, an den Kontrollstellen mit seinem Akkordeon Freude und gute Laune unter den Wanderern zu verbreiten. Gerne erinnern wir uns an seinen Auftritt mit Stefanie Hertel 2015 am Kinderkontrollpunkt in Obertriebel. Auch als Präsidiumsmitglied des Vogtländischen Gebirgs- und Wanderverbandes war er mehrere aktiv Jahre tätig.

Seine Wanderfreunde kannten Hartmut als einen sachkundigen und erfahrenen Wandersmann. Wir werden Hartmuts fröhliche und optimistische Art vermissen und ihn in guter Erinnerung behalten.

Aber vielleicht wäre es auch im Sinne von Hartmut gewesen, dass wir nicht lange traurig sein sollten, sondern fröhlich weiter wandern würden.

Text u. Bild Rainer Ittner, Vorsitzender Wanderfreunde Triebeltal

Redaktionsschluss für die fünfte Ausgabe 2025: **25. November 2025**

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Freistaat
SACHSEN

Das Mitteilungsblatt unseres Verbandes wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Impressum:

Herausgeber: SWBV e.V.,
Blumenstraße 80, 01307 Dresden,
Tel. 0351 44039350
E-Mail: geschaeftsstelle@swbv.de;
Verantw. Redakteur / Layout:
Andreas Meyer

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 